Stettin, Rirchplat Rr. 3.

# Sicilian Beilma

Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 18. Januar 1882.

Mr. 30.

Deutscher Reichstag.

27. Plenarsitung am 17. Januar.

Braffbent v. Leve pow eröffnet bie Sigung 11 Uhr 15 Minuten.

Am Tifche bes Bunbesrathes : v. Bötticher, Berdy u. A.

Tagesordnung: I. Wahlprüfungen.

a 21bg. Soffmann berichtet Ramens ber M. Abtheilung über Die Wahl Des Abg. Dr. Schwarzenberg im 2. Wahlfreise Raffel.

Das Saus befdließt bem Antrage ber Abtheilung gemäß: Die Wahl für gultig gu erflaren und bem herrn Reichsfangler von ben bei ber-Bitte um Remedur Renntniß gu geben.

Doffmann über bie Dahl bes Abg. Frieß am vierten Bablfreife Raffel. Much bier befchließt verbeten habe. Er glaube, Die Beborben hatten Die Das Saus debattelos nach ben Befchluffen ber Rommiffion in bemfelben Ginne wie ad a.

Des Abg. Frbr. von Malhabn - Bulb im Abg. Birchow erhobenen Borwurfe anlangt, fo habe briten Stettiner Bablfreife.

Aber die in ber Beschwerbeschrift behaupteten Meußerungen vor, ohne die Bersonen ju nennen.

Michtet über die Bahl des Abg. Dr. Doben im herrn Ludwig Lowe in den Mund gelegte Aeuße-2. Babifreise Stettin.

men Unregelmäßigkeiten Ermittelung angeordnet. Bu- felbst zu und beruft sich bafür auf irgend einen angleich mird an ben Reichstangler bas Ersuchen ge- beren herrn, ber ihm bas gefagt. Bas bie Staatsunlaffen, welche nach Schluß ber erften Wahlhand- habe, fo habe diefelbe in ber gitirten Meußerung vielworgenommen haben.

Bahlen ber Abgg. Lowe und Dr. Birchow lichfeit für die Angriffe bes "Deutschen Tageblattes" im erften und zweiten Bablfreife ber Stadt Berlin auf feine (Richter's) Berfon übernehmen murben. Beantragt bie Kommiffion außerbem, ben herrn Berfon vorgeht. Wer im Borbergrunde bes politi-Reichstangler unter Mittheilung bes Protestes gu er- fchen Lebens ftebe, habe bies nicht nothig. Er muffe tober ftattgehabten Bahl Bablerliften unter Be- feiner Meinung in Berlin die fortidrittlichen Babwollen.

gestellt.

fich junächst gegen ben letterwähnten Untrag. Birchow zurück.

ner mit der Bemerkung, daß er biefe Meugerung eine Frechheit bezeichnen, mit folden Dingen an bie Des herrn Birchow bereits gerügt und beshalb bem Deffentlichfeit zu treten. Die Konfervativen hatten Redner nicht gestatten fonne, auf dieselbe jest noch alle Urfache, sich von diesem Bebahren loszujagen. aurückutommen.

Abg. Stoder halt fich berechtigt, an geeige Blatate mit bem Ramen bes tonfervativen Kandineter Stelle auf die Angriffe bes herrn Birchow baten geduldet, folde mit bem Ramen bes fortgurudzukommen, wird jedoch von bem Prafidenten fchrittlichen Kandidaten aber von ber Bolizei verbonoch gar nicht zur Debatte ftebe. (Beiterkeit.) Red- Blafate mit der Bezeichnung: "Bablet nicht den fung ber Kommifion acceptiren murde.

Antrag ber Rommission ad 2 in Bezug auf Die Lowe'iche Wahl. Gegen Die Giltigfeit ber Bahl fengericht habe freilich Die Blatate felbft für groben felbst habe er auch nichts einzuwenden, gegen ben Unfug erflart. (Beifall.) zweiten Antrag wendet er jedoch ein, daß berfelbe gu mancherlei Bebenfen Beranlaffung gebe. Die polizeilichen Recherchirungen feien auf Die Bahl richtig zu ftellen. Unmittelbar nach ben Bablen felbst ohne Einfluß gewesen. Die Rommiffion habe ibre Aufgabe erfüllt, wenn fie fich barauf beschräntt, mungiationen eingegangen, welche barauf gerichtet festzustellen, mas bei ben Wahlen vorgekommen ift Auch ber Reichstag follte fich feiner Befugniffe erinnern, aber nicht über biefelben binausgeben.

Abg. Richter (Sagen): Die Bolizei hat felben vorgefommenen Unregelmäßigkeiten mit ber mit ben Bahlen nichts zu thun. Der Magiftrat von Berlin gestatte ben Barteien ohne Unterschied, b. Namens berfelben Abtheilung referirt Abg. Abschriften ber Bahlerliften ju nehmen, was ber Regierungspräfibent von Gumbinnen fich ernftlich Berpflichtung, Jebermann es zu ermöglichen, fich von ber Richtigkeit ber Wahllisten Ueberzeugung zu verc. Abg. Frbr. v. Beaulieu - Merane ichaffen. Jedenfalls Diene Das auch gur Erleichte-Berichtet namens ber 7. Abtheilung über bie Bahl rung ber Bablprüfungen. Bas bie gegen ben Berr Stoder Die Bewohnbeit, Berfonen ju gitiren Die Bahl wird für gultig erflart, boch an und anzugreifen, wenn fie perfonlich nicht anwesend Den Beren Reichsfangler bas Ersuchen gerichtet, find; wenn fie anwesend find, fo bringt er nur Unregelmäßigkeiten Erhebungen anstellen gu laffen. Als Beweis für biefe feine Behauptung verweift d. Abg. Frbr. v. Malgahn . Bulg be- Rebner auf Die in verschiebenen Berfammlungen rung, daß Diejenigen, welche für obligatorische In Auch biefe Wahl wird für gultig erflart und nungen ichwarmten, ein feiges Bolt feien. Berr iber die angeblich bei biefen Wahlen vorgefomme- Stoder gebe jest die Unterschrift biefer Behauptung eichtet, eine Reftififation berjenigen Behörden gu ver- anwaltschaft anlange, bei ber Ger Stoder benungirt Jung noch Nachtragungen in ben Bablerliften leicht feine Beleibigung gefunden. Im Uebrigen muffe er es ablehnen, für die Aeußerungen bes "Borfene) Die Bahl bes Abg. p. Rleift - Regow Courier" verantwortlich gemacht ju werben. Die C2. Minbener Wahlfreis) wird für gultig erklart. Fortidrittspartei fonne fur biefelben eben fo wenig f) Die Wahlprüfungs Kommiffion hat die auffommen, wie die Konservativen die Berantwortgepruft und beantragt, beibe Wahlen fur gultig ju Rebner fonstatirt, bag Berr Stoder benungiatorifch In Betreff ber Wahl bes Abg. Lowe bei ber Staatsanwaltschaft wegen Beleibigung seiner fuchen, Ermittelungen Darüber anzustellen, ob in feine Bermunderung Darüber aussprechen, bag Berr Berlin Boligei-Reviervorftanbe auf ber am 27. Dt. Stoder von bem Stabtregiment fpricht, bas nach seutzung amtlicher Aften und Regifter einer Revifton len mache und fich babei felbst auf bas Zeugnif anterzogen und von dem Resultate berfelben in der eines Begirksvorstehers beruft, ber boch auch nach der aus den Protestbeilagen erfichtlichen Beise ben er- Ansicht bes herrn Stoder ju bem Stadtregiment Inchenden Brivatpersonen Mittheilung gemacht ha- gehörte. Er (Redner) mache Berrn Stoder baraus Ben, - im Falle ber Feststellung Diefer Thatfache burchaus keinen Borwurf. Biel eber konnte man aber bas gur Bermeibung ber Wieberfehr folder fagen, bag in bem fonfervativen Bahltomitee bes Borfommniffe Erforderliche veranlaffen und bem herrn Stoder unverhaltnigmagig viel ftatifche Beamte Reichotage von dem Geschehenen Kenntniß geben zu sich befinden, nach den Unterschriften zu urtheilen. Was nun bas Birfular betrifft, bas von ben ftabti-Auf ben Borfchlag bes Braftbenten wird fchen Bureaus abgefagt fein foll, fo ift bies in ben gunachft bie Bahl bes Abg. Löwe jur Berathung Mußeftunden eines ftabtifchen Beamten jum Umbrud gelangt, hat mit ber städtischen Organisation so we-Abg. Freiherr v. Dinnigerobe erflatt nig ju thun, als wenn fich ein fonfervatives Ro mitee vom Bureau Des Reichstages einige Umbrud-Abg. Stoder wendet fich gegen die Aeuße- arbeiten besorgen ließe. Auch die Anführung Stoders aungen bes Abg. Dr. Birchow in ber befannten in ber Abenbfigung von ben ausländischen Juden Abendfigung. Er beflagt fich über eine Meußerung Die mit Unrecht in Die Bablerliften aufgenommen Des "Borfentouviers", Da berfelbe in Bezug auf jene feien, ift burch eine Bertaufchung ber einzelnen Be-Abendfibung gefagt: "Beren Stoders Bangen brann- girfe mit ben Bahlfreifen aufgebaufcht, und ergiebt ten, obgleich fie nicht nach Gebuhr berührt worden fich aus allen biefen Anführungen, daß herr Stoder waren." Der Staatsanwalt habe auf feine De- bei ber Festftellung thatfachlicher Berhaltniffe nicht nunziation es abgelebnt, gegen ben "Borfenkourier" allzu ftrenge mit ber Wahrheit umgeht. (Beiterkeit). einzuschreiten, ba fein öffentliches Intereffe vorliege. Redner thut bar, bag bochftens 84 Babler mit Er habe diefen Fall angeführt, um zu zeigen, welcher Unrecht an der Bahl theilgenommen haben und da-Sprache fich bie Organe ber Fortschrittspartei be- rafterifirt ben Brotest bes tonservativen Zentral Dienten gegen politische Gegner. herr Birchow Bahltomitees durch die fernere Anführung, bag noch abe in jener Situng ihm ben Borwurf ber "Selbft- vier Babllotale judifcher Befither im erften Bablbe-Aberschätzung" gemacht; er gebe benfelben herrn girt eriftirt haben und besgl., ber Brotest beweise, mit welcher Frivolität hier in Berlin antisemitische Brafident v. Levet vw unterbricht ben Reb- Bahlagitationen betrieben werden. Er muffe es als Redner führt ferner an, daß im ersten Wahlbezirk

ner behalt fich vor, auf biefen Gegenstand gurud- bidlichen Grunder Ludwig Lowe!" angeschlagen gufommen, und er wendet fich ferner gegen den wurden. Die Polizei habe wegen groben Unfuges angeflagt, die folche Platate abgeriffen; bas Schof-

Staatssefretar v. Bottich er sieht sich veranlaßt, zwei vom Borredner berührte Thatfachen fei bei bem Boligei-Brafidium eine Reihe von Dewaren, bag unberechtigte Berfonen an ben Wahlen Theil genommen haben. Das Polizei-Brafidium mußte Diefen Denungiationen burch eine Untersuchung naber treten und es fei allerdings gefcheben, bag bem trages Bindthorft, Antrag Dr. Buhl und Ben. tonfervativen Central-Bahl-Romitee auf Erforbern eine Lifte von benjenigen Berfonen mitgetheilt worben fet, welche fich als unberechtigte Babler berausgestellt batten. Der Minister bes Innern habe die Polizei bereits angewiesen, sich in Zukunft aller berartiger Mittheilungen zu enthalten. Der Abg. Dr. Hermes babe fich an ben Vorstand bes britten Reviers mit der Anfrage gewendet, ob dem konser vativen Central-Wahl-Komitee von bem Polizei Bräftbium bezüglich ber Wählerlisten Auskunft er theilt worden sei und darauf habe ber Borstant gang forrett geantwortet, bag er bie Auskunft nicht ertheilen tonne. Dr. hermes moge fich an bas Polizei-Braffbium wenden.

Abg. Dr. Bermes erflart wieberum Dieje Mittheilung nicht für gang richtig, benn er habe bei bem betreffenden Reviervorstand angefragt, ob er ibm biefelbe Auskunft ertheilen werde, wie bem tonservativen Central-Wahl-Komitee und darauf die oum Minister mitgetheilte Austunft erhalten.

Staatsfefretar v. Bottider: Das ift bas felbe, was ich mitgetheilt habe. (Rufe links

Damit ift die Diskuffion gefchloffen.

Es erhebt fich eine Reihe perfonlicher Bemer fungen zwischen ben Abgg. Richter, Löwe und Stoder, in welcher Die Ersteren erflaren, Letterer habe in ber bewußten Abendfigung bem Abg. Löwe die Aeußerung : "Die Sandwerker, welche für Innungen ftimmten, feien feiges Bolt ic." in ben Mund gelegt, während Abg. Stöder dies bestreitet und erflart, er habe bamals nur bie Meußerung eines Befannten wiedergegeben.

Abg. Richter (Sagen) tonftatirt aus ber Berlefung ber betr. Stelle bes ftenographischen Berichts bas Gegentheil und auf weiteres Drängen bes Abg. Lowe erflart Abg. Stoder endlich, bag ber Landtags - Abgeordnete Dr. Kropatiched in Frankfurt jene Meußerung über herrn Lowe gemacht

Rach Beendigung biefer Bemerkungen wird ber der Kommission angenommen und darauf and die Wahl des Abg. Dr. Birchow ohne weitere Distuffion für gultig erflart.

Ueber die Wahl bes Abg. Dr. Clauswig 1. Merfeburger Wahlfreis) erhebt fich barauf eben falls eine längere Debatte.

In dem gegen biefe Wahl erhobenen Proteste wird mehrfache Beschränfung bes Bersammlungerechts durch Verbot der Wahlversammlungen am Sonntag gerügt und die Kommission beantragt : Die Babl bes Aba. Dr. Clauswig zu beanstanden und ben Reichstangler zu erfuchen, Die gerügten Thatfachen burch zeugeneidliche Bernehmungen feststellen

Rach langerer Distuffion, in welcher ber Abg. Dr. Sanel Die Erflarung abgiebt, bag feine Partei ben Allerbochften Erlaß vom 4. b. M. bei ber erften Gelegenheit zur Besprechung bringen werbe, daß es bei den Wahlprüfungen nicht geschehe, weil Die Grengen ber Diskuffion ju eng gezogen feien, wird ber Kommissionsantrag angenommen.

Der lette Gegenstand ber Tagesordnung ift der mündliche Bericht der 7. Kommission über den Wesethentwurf betreffend die Erhebung einer Berufs-

Die Kommiffion hat die mit der Berufostatistik verbundene Biehgablung gestrichen, weil eine solche, im Frühjahr vorgenommen, keinen Effekt haben und fein richtiges Bild ergeben würde.

Auch hierüber erhebt sich eine längere Diskuffion, in welcher ber Bundestommiffar Bobiter und Staatsfefretar von Botticher Die gleichzeitige Bornahme ber Biebgablung aus Zweckmäßig. feitogrunden empfehlen, letterer indeffen erflart, daß Darauf aufmerkfam gemacht, daß die Bahl Birchow's ten seien. Die Polizei habe fogar geduldet, daß ber Bundesrath den Gesethentwurf auch in der Faf-

Auf eine Bemertung bes Abg. Gonne mann erflart ber Staatefefretar v. Botticher baß es in ber Absicht ber Regierung liege, ben Entwurf bes Unfall-Berficherungsgesetes bem Reichstage im Frühjahr vorzulegen, auch wenn die Refulate der Berufsstatistif noch nicht festgestellt feien. Abgeseben von diefer Borlage murbe es aber für bie Frub jahresession an Stoff nicht fehlen.

Rach geschloffener Diskuffion genehmigt bas? Saus ben § 1 in ber von ber Rommiffion beschlossenen Fassung und vertagt fich hierauf.

Nächste Sigung : Mittwoch 12 Uhr.

Tagesordnung: Dritte Berathung Des Unwegen ber Unfallversicherung und fammtlicher übrigen noch vorliegenben Antrage.

Schluß 41/2 Uhr.

Deutschland.

Berlin, 17. Januar. Es find auch jest noch Zweifel laut geworben, ob eine Fruhjahrs feffion bes Reichstages in bestimmte Ausficht genom men fei. Diese Zweifel find jeboch nach ben vom Buntesrathstifch gethanen Meußerungen nicht recht verständlich. Ich bore, baß bie Seffion als eine beschlossene Sache behandelt wird und daß nament lich bas Unfallverficherungsgefet in feiner neuen Geftalt und ein Gesethentwurf über bas Saufirgewerbe für Diefelbe mit angestrengter Thatigkeit vorbereitet"

Im Reichsamt des Innern ift, um eine ein heitliche Abfassung ber Berichte ber Fabrifinspettoren berbeiguführen, bie Ausarbeitung einer neuen Anlei tung für bieselben in Angriff genommen, welche schon in nächster Beit ber Deffentlichkeit übergeben und ben Fabrifinspeftoren juganglich gemacht mer-

In ber Bundesrathssigung vom 9. Januar theilte ber Borfitende mit, daß bas Berfahren gegen die für den in Mr. 24 ber "Oldesloer Rachrichten" und in Nr. 49 ber "Nordbeutschen Rach richten" veröffentlichten, eine Beleidigung Des Bunbesraths enthaltenben Artifel verantwortlichen Bersonen vorläufig eingestellt sei. Der Buchbrucker Brint ju Bandsbed, welcher Die gedachten Beitungs nummern als verantworklicher Redafteur gezeichnet hatte, fei flüchtig geworben und nach Amerika aus gewandert. Der Rebatteur ber in Berlin ericheinenden "Freisinnigen Korrespondeng" aber, welcher ber fragliche Artifel entnommen, behaupte, daß tie Entnahme nicht wörtlich erfolgt sei, baß gerabe bie für beleibigend erachteten Stellen mefent liche Bufage enthielten. Diefe Behauptung tonne nicht widerlegt werden, da es nicht gelungen fei, noch ein Eremplar jener Rorrespondeng gu be

Rach den dem Reichskanzler erstatteten Bericht bes Bundesamts für das Beimathwefen über bas Geschäftsjahr 1880/81 waren ju bearbeiten an Spruchfachen 588, barunter 475 neue, wozu noch 57 im Wefchaftejahre 1879/80 unerledigt gebliebene Spruchsachen traten, fo bag bie Befammtfumme 645 betrng. Davon wurden erledigt burch Burud nahme ber Berufung 14 Sachen und burch Er fenntniß bezw. Beweierefolut in 41 Sitzungen 569 Sachen, fo daß am Jahresschluß noch 76 Sachen unerledigt blieben.

In Folge eines Erlaffes Des Ministere ber öffentlichen Arbeiten vom 5. April v. 3. find befanntlich die Lieferfriften auf ben preußischen Staatsund unter Staatsverwaltung ftebenben Gifenbahnen seit bem 1. Mai v. J. erheblich verkürzt. Diese Berkehrserleichterung wurde, wie erinnerlich, von ber Fortschrittspresse theils unbeachtet gelassen, theils geflissentlich als gang werthlos hingestellt. Run ift neuerdings die tonigl. fachfifche Staatsbahnverwal tung bem Borgange Preußens gefolgt und bat Diefelbe Berfürzung ber Lieferfriften auf ihren Streden gur Ginführung gebracht. Dieje Magregel wird in der "Boffischen Zeitung" vom 11. b. M. nicht nur als ein "bemerkenswerther, im Intereise bes Bublitums vorgenommener" Aft begrüßt, fon bern ausbrudlich ben Bestimmungen bes "Deutschen Bütertarife" gegenübergestellt und bem Lefer verschwiegen, daß diese ungunftigen Bestimmungen Des deutschen Gütertarifs zu allererft für Die preu ßischen Staatsbahuen aufgehoben wor. den sint!

Musland.

Wien, 16. Januar. Unter dem Borfige Des Raisers wird heute ein gemeinsamer Ministerrath stattfinden, an welchem außer ben brei Reichemin. tern auch noch die beiden Minifter-Brafidenten Cio in den Greugtistriften, aber man furchtet ben Rach ben, gingen die unbefannten Manner ju Buchholg, Erbe eine ebenfo bobe Lage von Gagefpanen auf leithaniens und Ungarns theilnehmen. herr von winter, und ba ift bas Bivouafiren unter Zelten Hopften bort and Fenster und theilten bemfelben ben fcutten. Gie bilben eine Begbede, die jeber An-Tisga bat ju biefem 3med geftern mit bem Nachtjuge fich von Beft nach Wien begeben. Geftern hat ber Raifer mit bem Reichstriegsminister und mit anderen maßgebenben Berfonlichfeiten ter Militar-Bermaltung fenferirt, und es ift felbstwerftandlich, daß es die Tagesordnung bes heutigen Ministerrathes war, welche ben Begenstand biefer Befpredungen bilbete. In bem beutigen Minifterrathe foll nämlich die Frage ter Einberufung ber Delegationen ju einer außerordenklichen Session zur definitiven soll in Frankreich eingeführt werden durfen unter Bertha Chnn vom Hofoperntheater in Wien auf die etwa 15 Zentimeter hohe Schicht von Entscheibung gebracht werden. Wirt überhaupt bie ber Bedingung, daß es von an ben Orten seiner hat bei ihrem gestrigen ersten Gaffpiel, zu dem die Sägespähnen noch eine Sandlage von 5-7 Ben-Einberufung der Delegationen als Nothwendigseit herkunft ausgestellten Atteften begleitet wird, in augesehen, fo wird ber Ministerrath auch fofort ben Termin für bie Delegationen feststellen.

Es wird fomit beute ber zweite Kronrath über Die militärischen Magnahmen abgehalten, Die gum Schut unferer Gubgrenze und auch jum Schut ber von ber Monarchie offupirten Provinzen nothwendig geworben find. Bei bem erften Kronrathe, über ben wir feiner Zeit ausführliche Melbungen gebracht baben, war bas Projett einer großen Aftion im Guben angeregt worben. Diefes Brojekt fließ bamals auf Biberftand, es wurde vorläufig nicht acceptirt, nub nun scheint die Meinung vorgewaltet ju haben, tag man überhaupt, ohne übertrieben große Unftrengungen, die Bagifitation ber balmatinifden Grengbiftritte werde herbeiführen tonnen. Angesichts ter That fachen konnte fich bieje Meinung nicht behaupten. Es ergiebt fich, bag bie militarifchen Operationen, wie die Situation fle gebieterisch erforbert, nicht aus ben Fonds bes praliminirten Bubgets gebedt werden tonnen, und fo muß benn ein zweiter Rronrath gufammentreten, um bie Beschaffung ber nothwenbigen Mittel, beziehungsweise bie Einberufung ber Delegationen jum zweiten Male gu erwägen.

Es fonnte auffallen, bag tie beiben Finangminister Cisleithaniens und Ungarns bem Ministerrathe nicht beiwohnen werben. Diefes Fernebleiben ber Finangminifter hängt jeboch mit einem besonde ren Umftande gufammen. Man will nämlich um jeben Breis eine Mehrbelaftung ber beiberfeitigen Budgets vermeiden. Bur Dedung ber Ausgaben, weiche die im Zuge befindlichen und noch bevor-Bebenben militarifden Operationen nothwendig mathen, jollen ausschließlich bie Central-Aftiven verwentet werden. Es ist allerbings auch auf bie Möglichkeit Rudficht zu nehmen, bag biefer Rriegsfonds nicht ausreichen wurde, wenn militarische Operationen in größerem Umfange nothwendig werben follten; allein auf diefe Möglichkeit wird in bem heutigen Kronrathe wenigstens noch nicht Rudficht genommen. Wir durfen baran ben weiteren Rommentar knüpfen, bag es in ben Intentionen ber maßgebenden Rreife liegt, die Operationen an ber Grenze nach Möglichfeit ju beschränfen. Schon bei Besprechung bes ersten Kronrathes haben wir ben Stimmungswechsel berührt, welcher plötlich sich bemerfbar machte. Diefem Stimmungswechsel war es auch juzuschreiben, baß bas Brojeft einer großen Altion im Guben, welches für ben erften Rronrath vorbereitet worden war, plöglich ohne die entschei bende Zustimmung blieb. Es kann somit in dem gegenwärtigen Stadium nicht mehr tie Rebe bavon fein, daß es in ber Absicht ter öfterreichischen Bo litit liege, die Orientfrage aufzurollen, ober baß Desterreich auch nur die Gelegenheit ergreifen wolle, um die Burgichaften feines Ginfluffes im Driente ju vervollständigen und ju verftarten. Die militärischen Operationen, wie Desterreich sie jett vorbereitet und burchführt, find also nicht als ein Borwand anzusehen, um irgend einen großen politischen Blan in's Wert zu feben, sonbern es handelt sich nur um ben offentundigen 3med biefer Operationen, um bie Beruhigung ber von ber Meuterei bedrohten Grengbistrifte. Gollten bie Berwidelungen im Driente, eine Möglichkeit, bie niemals gang ausgeschloffen werben fann, bennoch einen gefährlichen Charafter annehmen, so wurde nicht Desterreich dafür die Berantwortung ju tragen haben. Desterreich fann burch die Ereignisse in eine große Aftion hineingebrangt werben, aber bie Abficht, eine große Aftion

burchzuführen, ift vorläufig nicht vorhanden. Beg nach Salonicht zu ebnen. Auch wird behauptet, daß die Buftande in Bosnien jum großen Unterschiede von ben Buftanben in ber Berzegowina sonen in Bosnien für nothwendig erfannt werben follte, auf die bescheidensten Mittel beschränken. Wir felber fonnen nur munfchen, bag man mit biefer optimistischen Anschauung auch ben Thatsachen gegenüber Recht behalten moge. Dennoch ift die Altion im Guben von ber Beimengung einer interna-Monalen Frage nicht absolut freizuhalten; es handelt fich um Montenegro, und wenn man wohlbegrünfeine Regierung es in ihrer Macht haben werten, ju dem Ziele, das im glücklichsten Falle erreicht mal ju Saufe kommen. Bei ber Scheune ange Operationstruppen; das Wetter ift zwar jest gut felbe jest das Bett butet; damit noch nicht gufrie ausgraben und an die Stelle ter weggeführten rung gegen ben Bey.

(N. W. Tgbl.) wurf zugestellt, durch welchen die Formalitäten für tie Untersuchung im Gange und bereits von 2B. felbft bei Ralte verhaltnigmäßig warm. bie Einfuhr von Schweinefleisch aus bem Auslande und G. ein Geständniß gemacht. festgestellt werben. Das Defret, burch welches bie Einfuhr von Schweinefleisch unterfagt worben ift, wird dadurch aufgehoben. Schweine-Pödelfleisch welchen die vollkommene Zubereitung bescheinigt ift. Bei ber Einfuhr nach Frankreich haben bie Importeure die vollkommene Konservirung und bas vollftandige Einfalgen feststellen ju laffen. Die Einfuhr nenen Bublitum einen mahrhaft grandiofen Erfolg frischen, nicht gefochten Bleisches bleibt ganglich un

Provinzielles.

Stettin, 17. Januar. Die Unteroffiziere ber Matrojen-Artillerie-Abtheilungen ber Matrojen-Divi stonen haben fortab die Chargenbenennung Artille riften- beziehungsweise Dber-Artilleriften-Maate gu führen. Das Chargenabzeichen für biefe Unteroffiziere bleibt, wie bisher, das gleiche wie für die Feuerwerks- beziehungsweise Ober-Feuerwerks-Maate Treten seemannische Unteroffiziere der Matrosen Artillerie-Abtheilungen ju ihrem früheren Marine theile gurud, fo erhalten fle bie ihrer feemannischen Ausbildung entsprechende Chargenbenennung Boots manns- refp. Dber-Bootsmanns-Maat ober Teuer werts refp. Ober-Feuerwerts-Maat und haben alebann auch bas für bie betreffenbe Unteroffizier fategorie vorgeschriebene Abzeichen zu tragen.

- Wie der "Stralf. 3tg." aus Breege geichrieben wird, haben fich in Folge bes bisher fo milben Wetters icon bie erften Beringe gezeigt und find sowohl im Breeger Bodben, als auch vor Wief einige Wall auf ben ausgestellten Garnen gefangen. Nach Ansicht der Fischer könnte man darnach auf

einen guten Frühjahrsfang hoffen.

Diefelbe Schwindlerin, welche unter bem Namen Anna Müller am 3. b. M. auf ber Gala wiese die Frau des Kahnbauers Fehling unter der Borspiegelung, sie wolle ein Kind für 18 M. monatlid bei ihr in Bflege geben, um 24 M., Muffe und Pelzkragen betrogen, hat fich jett nach der Provin gewandt und ift es ihr gelungen, in Pasewalf eine arme Frau mit demfelben Schwindelmanöver um 27 M. zu betrügen. Während die Schwindlerin hier angab, aus Stargard zu sein, erzählte sie in Pasewalk, sie sei aus Schönfeld bei Angermunde.

Der penfiouirte Steuerbeamte Buftag Tegfe, 51 Jahre alt, Gartenstraße la wohn hafr, hat sich am Sonntag Mittag aus seiner Wohnung entfernt und ift nicht wieder gurudgefehrt. I. ist geistesschwach und ist anzunehmen, daß bem

felben ein Unglud jugeftoßen.

- Aus Anlaß bes Krönungstages haben heute die öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck an-

- Gestern Abend gegen 6 Uhr brach auf dem Grundstüd bes Raufmanns Eugen Schneiber Altbammerstraße 20, auf bem Boben Feuer aus: dasselbe verbreitete sich bei dem starken Winde sehr ichnell und theilte sich auch dem Nachbargrundstücke Altbammerftrage Rr. 21 mit. Beibe Bebanbe,

- In ber Racht vom 16. gum 17. b. M.

Sonntag jum Montag bei Fort Breugen an

einem hiefigen Sausbesitzer vorgenommenen Sausauf der heinrichsdorfer Chaussee ein Sammel ge- fenne es jofort - an dem rothen Rodchen. ver öfterreichische Staat ber montenegrinischen Regie- und sich bort ohne Erlaubniß, auch ohne Geld Thaler tosten sollte!" — bie arme Mutter! werden fann, in feinem Berhaltniß. Einige Sorge langt, trafen ibn brei bieber noch unbefannts macht man fich foon wegen ber Unterbringung ber Manner, welche ihn berart burchprügelten, baf ber- ftellen, foll man bie Bege 20-25 Zentimeter tief Man vermuthet, es handle fich um eine Berfowd

#### Stadt:Theater

Die f. f. öfterreichische Rammerfangerin Frau vortreffliche Künftlerin bas anmuthvolle Grethen ber Gounod'ichen gleichnamigen Oper gewählt hatte, ben ihr voraufgegangenen vortheilhaften Ruf mehr als glänzend bestätigt und bei bem gablreich ericbieerzielt. Schon bie wenigen Tone, Die Grethchen im 2. Aft gu fingen hatte "Bin weber Fraulein ze." zeigten flar, welchen illuftren Gaft wir por uns hatten. Rauschenber Beifall folgte ber Rünftlerin, bie von hier ab nach jeber Arie, fo befonders nach ber Schmud- und Fenster-Arie, einen frenetischen Applans erzielte. Nach bem 3. Afte erfolgte in fturmischster Beife ein breimaliger Bervorruf. Da gegen brachte es ber vierte Aft, in bem bie Rirchenfrene in une ungewohnter Szenerie und Monotonie gegeben wurde, wodurch bas Bublifum gemiffermaßen Erften mit Lofdmitteln an. Leiber entbeckten fie gu ftubig wurde, trop ber vorzüglichen Darftellung bes verehrten Gaftes nur ju einem fcmachen boppelten Bervorruf. Diefer nahm aber nach bem Gebet und im Sprigenhause untergebracht batte. Mit ber Bebem erfolgten Schluß bes letten Aftes wieber fo gewaltige Dimenfionen an, bag Frau Ehnn wieberholt an die Lampen treten mußte. Das Bublifum brachte ber Rinftlerin ein lautes Doch. Die geschätte Sangerin verfügt über ein prächtiges Material und wenn auch schon ber allerfeinste Schmelz ber Stimme fehlt, fo besitt biefelbe boch noch so viele Finessen und Reize, daß wir ihr n Berbindung mit bem gang erzellenten Spiel ber Rünftlerin und ihrer gewaltigen, effettreichen Gefangstechnit unfere unumschränktefte Bewunderung ollen muffen. Die Stimme ift groß, fuß und duftig im Piano und padend im Forte. Die Ausprache, von einer feltenen Klarbeit, ift bialeftfrei und felbft im Flüfterton vernehmbar. Im Gangen war der Erfolg ber Frau Ehnn als Margarethe noch bedeutender als der, den Hedwig Rolandt hier bor Rurgem in berfelben Partie erzielte. Die übrige Besetzung ber Oper ift aus früheren Besprechungen befannt und leiftete meist recht Befriedigendes. Wir empfehlen die Befanntschaft bes neuesten Gaftes unferer Oper unferen Lefern nachhaltigft.

H. v R

#### Bermischtes.

- Gin Runftwert muß entweder nach feinem Werth verfauft -- ober verschenft werben. Illustration dieses Sapes ist das "Al. 3." Lage, folgende fleine, von einem Berliner Rünftler erzählte, rührende Episobe mitzutheilen: Der Maler herr R. E. murbe etwa vor Jahresfrift, als er fich eben in sein damals in der Potstamerstraße gelegenes Atelier begeben wollte, von einer armen Frau, Die ein Rind auf bem Arme trug, um eine Babe angesprochen. herr E. betrachtete bas Rind nun, ergriffen von einer Ibee, fragte er die Frau, ob fie wohl gegen Bahlung einer Mart pro Stunde ihr Rind von ihm malen laffen wolle. Natürlich ging welche aus Fachwert erbaut find, brannten bis auf Die Frau auf Dieses Anerbieten mit Freuden ein und bie unteren Räume vollständig nieder, boch wurde herr E. arbeitete fogleich etwa brei Stunden lang das Mobiliar ber Bewohner fast vollständig ge- an bem Entwurf ju einem neuen Gemalde, bas ärmlich gefleibete, aber fehr hubiche Rint tabei als Modell benutend. Da die Figur des Kindes aber wurden einem Rnecht aus einem unverschloffenen nur untermalt werden tonnte, bat der Runftler die Stalle bes Grundstudes Galgwiese Nr. 37 verichie- Frau, am folgenden Tage unter benfelben Bebinbene Rleibungoftude im Werthe von 18 M. ge- gungen wiederzutommen; - aber ber Kunftler wartete vergebens, bas Bilb mußte unausgeführt - Die Berletungen, welche ber in ber nacht bleiben. - Bahrend ber vergangenen Weihnachts eit ericbien nun eines Tages in ber Brivatwohnun gefallene Majdinenidloffer Beig bavongetragen, find bes Runftlers eine arme Frau und munichte brinfo fcmer, daß feine Soffnung auf Erhaltung des gend, denfelben ju iprechen; ba berfelbe abwefend Lebens vorhanden ift. Die Recherchen nach ben war, wurde die Frau von ber Gemablin bes Runft-Thatern werden sowohl von der Polizei als von lere empfangen, welcher die Frau nun unter Thra-Der Berbeutlichung wegen fügen wir bingu, ber Militarbeborbe mit größter Energie betrieben, nen ergablte, bag ihr Rind am Tage nach ber daß Defterreich nicht bie Abficht habe, fich jest ten hatten jedoch nur ben Erfolg, daß ein Bionier fest Sigung schwer erfrankt und - schließlich gestorben genommen ift, ber jedoch feine Betheiligung an der fei, fie felbst habe bann Berlin verlaffen; - Die Mißhandlung auf bas Entschiedenfte in Abrede stellt. Sehnsucht aber treibe fie jest zurud, um wenigstens ++ Tempelburg, 14. Januar. Die Diebe- bas Bild ihres fleinen Lieblings einmal gu feben; feinen Anlaß jur Beunruhigung bieten. Man fonnte reien scheinen in unserem Ort in jungerer Zeit barum fei fie jest bier. - Frau R. E. führte barfich baber, wenn etwa eine Berftarfung ber Garni- wieber mehr überhand zu nehmen; fo ift unter auf Die arme Frau in bas inzwischen in die Brivat-Anderem gelegentlich einer in Folge eines auf dem wohnung verlegte Atelier ihres Mannes und ge-Gute Ballbruch verübten Roggendiebstahls bei ftattete, ihr unter ben vorhandenen Gfigen und Studien nachzusuchen. Lange mußte fie vergebens fuchung eine gange Quantitat Roggen gefunden fuchen, bis fie endlich mit einem Freudenichrei ben worden, beren rechtmäßiger Erwerb, wie es beißt, richtig in einer Ede entbedten Entwurf emporbielt. nicht gut nachzuweisen ift. - Bor turger Zeit wurde | "Ja, bas ift mein Rind, mein fuges Rind, ich er funden, der jedenfalls Dieben abgejagt war, ju bem | Rachbem fie feufgend nun unter Thranen bas Bilb Dete Urfachen zu haben glaubt, um ber Dantbarfeit ein rechtmäßiger Eigenthumer fich bisher noch nicht lange betrachtet, fragte fie endlich: "tann ich bas Des Fürsten von Montenegro und ter guten Gesinnung hat finden laffen. - Dem Aderburger Lewin bier Bild vielleicht taufen?" Darauf durfte die Frau E. feiner Regierung vertrauen zu durfen, so ist man ift vor einer Woche ebenfalls der beste Sammel natürlich nicht antworten, außerte aber, ihr Gatte noch leineswegs beffen ficher, bag ber Fürst und aus bem Stalle gestohlen, ohne daß es gelungen ließe sich die Bilber fehr theuer bezahlen, da würde gegnen, sondern den Gemeinderathen fammtliche ift, ben Dieb zu ermitteln. — Am 14. D. Mts. Die Raffe Der Frau Doch wohl nicht ausreichen. Den nationalen Fanatismus bes montenegrinischen beliebte es den Arbeitern W. und G. von bier, in D, sagte diese darauf, mir ift es leidlich gut ge-Bolles ju bandigen. Ein Feldzug gegen Monte- fruber Morgenstunde um 3 Uhr ber Farbermeifter gangen, ich habe mir etwas gespart - ich fann negro : auch Diefe Möglichkeit muß, fo befreundet Buchholz'ichen Scheune einen Besuch abzustatten Das Bild ichon bezahlen, felbst wenn es — sieben Der Reichsfinanzminister theilnahmen; Die aus ber rung auch ift, angefichts ber brobenden Eventuali- eine Quantitat Strob zu taufen. Bei Ausführung Frau E. versprach, mit ihrem Manne Rudsprache gu titen in Erwägung gezogen werden. Ein Feldzug Diefes Geschäfts hielt ber 14jahrige Stieffohn bes nehmen, fie moge mur wiederkommen. — Als ber gegen Montenegro aber ift, abgesehen von ben po- G. die Bache. Bu Saufe angelangt, hielt es G. Kunftler vernahm, um was es fich handele, nahm litifden Bebenten, auch in militarifder Beziehung für rathfam, da einmal ber Eingang zur Scheune er Pinfel und Balette vor, vollendete, fo gut es ber außerften Linken, barunter auch Gelfp. nahezu eine Unmöglichkeit, benn die Opfer, welche offen, fich von bem billigen Strob jum zweiten anging, Die Stigge - und die arme Frau verließ eine Eroberung Montenegros toften murde, ftunden Male zu holen, aber nicht unbelohnt follte er Dies einige Tage fpater glückfelig bas Atelier - natur lich ohne ihre Ersparnisse zu opfern.

- Um schöne, grasfreie Gartenwege bergu-

und in Baraden mit großen llebelftanden verbunden. Borfall mit, hingen auch ein Schreiben, in welchem forderung vollfommen entspricht und in landlicen der Borfall geschildert, auf den Sausthurdruder Garten jedem Ries- oder Sandwege vorzuziehen ift, Baris, 16. Januar. Die Regierung hat mit ber Mahnung, ben G. ber Bolizei anzuzeigen. weil auf derfelben fein Gras wächst. Sie wird bem Bureau ber Deputirtenkammer einen Gesehent. Dies ift benn auch geschehen und ift in Folge bessen nach nach Regen schnell wieder trocken und bleibe muß bie Sägespahnlage etwa alle 5-6 Jahre erneuert werben. Die alte Lage ift als trefflicher Dünger für Gartenbeete gu benuten. Bill man aber auf Riesgänge nicht verzichten, fo trägt man timetern Sobe auf. (Frauendfr. Bl.)

- Eine brollige Bermechselung bilbet in einem ber Nachbarborfer Berlins bas Tagesgesprach. Dafelbst herrscht mahrend ber Racht, ba trot ber febr großen Ausbehnung bes Dertchens nur einige Rothlampen brennen, egyptische Finsterniß. Bor einigen Tagen ericoll bas Feuerhorn - in einer Scheune war Feuer ausgebrochen. 3wei eifrige Gemeinde-mitglieber tamen angeheitert gerabe von ber Schaftopfpartie nach Sause und bei bem ichon febr alten, halb offenen Sprigenhause vorbei. Schnell entschloffen und in ber hoffnung, wenigstene eine Belobigung gu verdienen, riffen fie, wie fie meinten, eine fleine Sprige beraus und feuchten bamit burch bie Finsterniß zur Brandstelle, tamen auch als Die spat, baß fie in ber Saft mit bem großen Leiertaften abgefahren waren, ben ein Invalide für Die Racht lohnung war es also nichte.

- (Wölfe in ber Rirde.) Das Mabriber Journal "El Dia" ergablt folgende Gefchichte: "In ber Racht vom 24. auf ben 25. Dezember hatten sich die Bewohner des Ortes Unarre in der Rirche versammelt, um ber jogenannten Misa del Gallo beiguwohnen und ichidten fich eben an, nach verrichteter Undacht nach Saufe gurudgufehren. Aber was fahen fle nach Deffnung ber Kirchenthore au ihrem unfäglichen Schreden? Eine Meute hungriger Bolfe, Die fich mit offenem Racben und fürch terlichem Gebeul mitten unter Die Menge fturgte. Man kann sich die Panik und bas Blutbad im erften Moment vorstellen. Der Einzige unter ben Unwesenden, welcher ben Ropf nicht verloren gu ha ben scheint, war ber Gafriftan, welcher ichnell auf die jum Glud fehr hohe Kangel fletterte und dort so täuschend ähnlich das Gebell der hunte nach ahmte, daß die erschreckten Bolfe fofort von ihrer blutigen Thatigfeit abließen, jedoch leiber nicht ohne früher 3 Tobte und 5 Schwerverwundete auf bem Plate zu laffen.

(Politif und Charafter.) Junge Runftlerin : Bobenftedt annongirt feine neue Zeitung unter bem Motto : "Die Politif verbirbt ben Charalter." Da scheint wirklich etwas baran zu fein, benn seitdem ich mit dem jungen Attachee befannt bin, habe ich in ber That viel leichtere Grundfage.

- (Der Lebensretter.) Förfter: "Undank if ber Welt Lohn. Geben Gie, Diefem Manne bort hab' ich's Leben gerettet, und er grüßt nicht einmal." - Zweiter Jäger: "Wie, auf welche Weise bas Leben gerettet? Saben Gie ihn aus bem Baffer gezogen?" - Förfter: "Rein, bei einer Jagd fcho ich ihm eine gange Ladung Sasenschrot in Die Belgmuße, hatte ich etwas tiefer geschoffen, war's aus mit ihm gewesen."

- Rellerthurspruch ber alten beutschen Wein-

fneipe auf ber Duffelborfer Ausstellung : Berg und Schmerz, Fag und Glas, Ach, wie prächtig reimt sich bas! Faffet Schmerg bas arme Berg, Weh jum Faß, füll bas Glas, Trinf es aus bis auf ben Grund, Glaub', bas Berg wird bald gefund.

Runft und Literatur.

Berlin, 17. Januar. Der foniglich prenische Kommissionsrath A. Entich, Inhaber ber befannten Theater-Agentur gleichen Ramens, ift geftern Abend nach längerem Rrantfein verftorben. Er war ber Berausgeber bes befannten Jahrbuches "Theater-Almanach beutscher Bühnen.

Telegraphische Depeschen.

Samburg, 17. Januar. In ber heutigen Auffichterathefitung ber Anglo-Deutschen Bant wurde die Dividende auf 6 pCt. festgefett.

Rarlerube, 17. Januar. Der Landtag ift auf ben 25. b. Dt. einberufen worben.

Bien, 17. Januar. In ber heutigen Gigunge bes Wiener Gemeinderathe erschien ein Bertreter ber Statthalterei, welcher eine Bufdrift bes Statthalter verlas, in welcher angeführt wird, bag bie Beantwortung ber Interpellation in Sachen ber feuerpolizeilichen Borfehrungen burch ben Bürgermeifter mangelhaft und unverantwortlich ludenhaft fei und Erlässe verschweige, welche für die Frage ber Berantwortlichkeit wichtig feien. Der Erlaß schloß mit einer scharfen Kritit bes Berhaltens bes Gemeinberathes. Der Bürgermeifter Newald erflärte, en wolle auf Die Zuschrift Des Statthaltere Nichts ent Aften vorlegen.

Die "Polit. Korrejp." fonftatirt, bag an bene gestrigen Ministerrathe auch ber Rriegeminister und vermeintlichen Abmefenheit berfelben gezogenen Schluffe bedürften sonach feiner Widerlegung.

Beft, 17. Januar. Das Abgeordnetenhaus fette die Budgetbebatte fort; es sprachen nur Redner

Tunis 17. Januar. Der zweite Bruder Des Ben, Tajeb, ift heute Bormittag burch ben Kriegsminister und ben Marineminister verhaftet worden und wird in einem Gemach bes Barbo bewacht.

am Banne der Schmach. Moman aus bem Englischen, frei bearbeitet

> bon FROTESIES B'PRESE ORRESOLE.

36 fann es nicht ertragen," fagte ber alte graf einft gut feinem Sohne, als er mit ihm über en Gegenstand fprach ; "ich fann es nicht ertragen, Ende war gang nabe. smald, bag unfer Rame fo aussterben foll! Und enn Du fein Rind haft, ftirbt er mit Dir wirfd aus!"

Lord Demald feufate tief, gab aber feine Antwort. "Wenn Du nur einen Sohn ober eine Tochter atteft," fuhr ber Graf traurig fort. "Es wurde feinen Unterschied machen, weil unfer Rang und ufere Reichthümer auch auf die weibliche Linie bergeben. Ein Mabchen wurde ben Titel felbft ach ihrer Sochzeit noch weiterführen und ihr alteer Sohn würde ihn von ihr übernehmen - boch ichts weiter bavon. Roch wollen wir nicht alle loffnung aufgeben."

Aber es fam eine Beit, wo alle hoffnung in er Bruft bes alten Grafen erftarb. Behn Jahre ach feiner Bochzeit mit ber Laby Bittoria ftarb ord Dewald Lennor. Er war bas einzige Rind es Grafen, fein vermeinter einziger Rachfomme. se erfchien wirtlich, daß bas ftolge alte Befchlecht aus-

Lord Demald Lennor ftarb auf feinem Band Die Laby Biftoria war in London und lebte ben raufchenben Bergnügungen ber Gaifon. ord Dewald war schon seit Wochen schwer frank nb hatte um fie geschidt. Gie war aber ichon mige Male unnug beunruhigt worden und weierte fich baber entschieben, ju ihm gu tommen. onbon war eben febr amufant und fie wollte ichte von ihren Bergnugungen verlieren.

Ms fie nicht tam, ichidte Lord Dewald um feinen Bater. In ber Abendbammerung eines fturmifchen Rärztages tam ber alte Graf zu ihm. Er war nittelft Gilzug von London nach ber Befigung gerift und eilte unverzüglich und ohne Ausruhen auf jest, wie febr er feinen Gohn geliebt hatte. as Bimmer feines Cohnes.

von seiner Stattlichfeit geraubt. Er ichien nicht heimniß. Ich fann nicht fterben, ohne es enthullt fie auf ber Rudfahrt von ber Rirche nach unferer um einen Tag gealtert. Aber fo unverändert er ju haben. war, fo entfetlich verwandelt war fein Gohn.

Die schweren Damastvorhänge bededten bie Fenfter und schlossen ben Sturm und die Finfterniß warft die Geele ber Ehrenhaftigkeit. Du haffest aus. Ein Teuer brannte matt in bem Ramin. Alles, was nur im Entfernteften unrecht ift. Bater, Die Rranfenwarterin faß am Juge bes Bettes im ich war ein Schurfe, ein Beuchler, ein Elender alle Schatten ber Borhänge. Ein Argt ftand neben dem Bette und fühlte Lord Dewald ben ichwachen erlahmenden Buls. Gein Geficht war febr ernft. Das benn er glaubte, Lord Dewald phantafire. "Goll ich glaube, daß fie noch lebt."

Der alte Graf trat an bas Bett, und feine ftrengen Buge arbeiteten heftig. Wie bleich und abgezehrt Lord Demald war! Gewiffensqualen und Rrantheit hatten biefes einst jo schone Gesicht bis gur Unfenntlichfeit entftellt.

Geit ber junge Mann wußte, daß er fterben muffe, war er von ben heftigften Gewiffensqualen gepeinigt. Er hatte ben ganzen Tag auf seinen Bater gewartet und gebetet, ju leben bis ber Graf gefommen mare, aber jest ichwand feine Rraft febr rasch.

"Dewald," jagte ber Graf mit erstickter Stimme.

"Bater !" hauchte fein Sohn, Die Augen aufichlagend. "Bater !"

Der Argt ließ die Band los, die er gehalten hatte und ftedte bie Uhr ein. Bei bem ftummen, flebentlich fragenden Blid bes Grafen fcuttelte er immer Du gethan haben magft, ich verzeihe es

"Wie viel Zeit habe ich noch, Dofter ?" fragte ber junge Mann.

Der Dottor gogerte, fab fich aber bann boch genöthigt, die Wahrheit zu fagen.

"Wenn Gie Ihrem Bater etwas mitzutheilen haben, Lord Dewald, follten Sie es fogleich thun," fagte er ernft.

"Dann laffen Gie mich allein mit ihm. Weht hatte?" Alle hinaus."

Der Doftor und die Warterin gingen hinaus. Der Graf fniete neben bem Bette nieber. Geit meine Gattin." feine Frau vor jo vielen Jahren gestorben mar, war er falt und strenge gemesen; aber er erfannte

"Bater," fagte Lord Dowald fcmach, "ich

"Ein Geheimniß, mein Gobn ?"

"Ich fonnte ed Dir früher nicht gestehen. Du ber Graf ungläubig und gang entfest diese Jahre her —

"Mein Gobn," fdrie ber Graf gang entfett, ich ben Doftor rufen ?"

"Rein, Du glaubst, ich phantafire! Schau mir in die Augen. Jest endlich will ich die Bahrheit ber Graf verwirrt.

fagen ! Baffer ! Gieb mir Baffer !"

Der Graf gab ibm gu trinfen.

Es iprach fein Fiebermahn aus Lord Demalb's Mugen, nur ein bitterer Seelenschmerg, ber bem Grafen ine Berg schnitt und ihn ungemein erichrecite.

"Was ift's?" fragte er. "Sage mir offen schwach. "Und bennoch wage ich es nicht, mit Diefer Gunde auf meiner Seele ins Jenseits einjutreten. 3ch muß fprechen. Wende Deine Augen ber Simmel verzeihe mir Die Luge - ich fagte ibr, ab, Bater. Dh, wenn ich mich vor Dir schon so bag unsere heirath nicht rechtmäßig fei. Ich sagte fürchte, wie werde ich erft bem großen Weltallsrichter vor Augen treten fonnen ?" achste er.

"Mein armer Gobn," fagte ber Graf mitleibsvoll. "Fürchte feine Borwurfe von mir. Bas und ebeln weiblichen Wefen zufügte." Dir. Lag Dein Geheimniß mit Dir fterben."

"Nein, fonft mußte ich ans meinem Grabe aufsteben, um Dir's zu fagen. Es thut Dir leib, daß ich fterben muß, Bater. Du wirft Deinen Freude gemacht, und Du wirft mehr als ben Sohn ben Erben Deines Namens und Reichthums befla- beweifen gen. Wenn ich Dir nun ein Enfelfind hinterlaffen

"Stille, fprich nicht bavon, Demalb."

"Diwald!"

"Du glaubst, ich rebe irre. 3ch jage Dir bie auffahrend. Wahrheit. Ich war verheirathet, ehe ich sie hei-Die Jahre hatten dem Lord St. Maur nichts habe Dir ein Geständniß zu machen - ein Ge- Diefe zweite Che folog. Aber fie lebte. 3ch fab | - Dein Erbe!"

Trauung.

"Du bift zweimal verheirathet gewesen ?" fragte

Lord Dewald bejahte mit einem Blide.

"Und war die erfte Beirath eine rechtmäßige ?" "Vollkommen rechtmäßig." "Wo ift Deine erfte Frau, Dewald?"

"Ich weiß es nicht. Bielleicht ift fie tobt; aber "Aber - aber wenn Du ichon eine Fran batteft, wie fonntest Du eine zweite nehmen ?" fragte

"Ich glaubte, daß ich Queenie zu einem Selbit morbe getrieben batte. Ich las von ihrem Gelbftmorbe in den Zeitungen. Aber fpater fab ich fie lebend und wußte, daß ber Zeitungebericht ein irrthumlicher gewesen fein mußte. 3ch heirathete fie als Dewald Reith. Bater, erinnerst Du Dich des Morgens, an bem Du in mich brangft, Laby "3d - ich fürchte mid," fagte ber junge Mann Biftoria ju beirathen ? Un jenem Morgen bemachtigte sich ber Teufel meiner Seele. Ich ging gu meiner armen, jungen Gattin und fagte ibr ihr, baß fie meinen mahren Ramen nicht wiffe, und ich überhäufte fie mit Schmach und Schande. Es war ein entfepliches Unrecht, bas ich einem reinen

"Ein entfetliches Unrecht!" wiederholte der Bater gang außer sich über bas Berbrechen feines Sohnes und voll Theilnahme für beffen Bewiffens.

"Du mußt fie finden," fagte Lord Dewato Sohn betrauern, aber ich habe Dir nur wenig matt. "Der Trauschein ist in meinem Schreibtifch verborgen, Bater, Du fannft Die Beirath leicht

"Arme Laby Biltoria!"

"Arme, schwergefrantte Queenie! Wenn Du Queenie je fiehft, Bater, fo fage ihr, daß ich noch "Ich muß! Bater, Die Laby Biftoria ift nicht mit meinem letten Athemauge um ihre Berzeihung betete. Und bas Rind -- "

"Welches Rind?" rief ber Graf, wie galvanifirt

"Sie erwartete Damals ein Rind. Es muß rathete. 3ch hielt meine erste Frau fur toot, als ich leben. Suche es, Bater - es ift Dein Enfellind

Der große Fortschritt,

welcher von wissenschaftlicher Seite durch die Erkennt= ath gemacht wurde, bas die katarrhalischen Erkran-ingen der Luftwege, auf einer Entzündung der Schleinthäute derselben beruhend, ebenso rasch gehoben verden können, als es gelingt, durch ein geeignetes ntipflogistisches und antippretisches Mittel Diese Ent-Indung zu beseitigen, hat bekanntlich durch die Apo-Bog'ichen Ratarrhpillen, über deren vorfigliche Zusammensetzung sich eine Reihe bedeutender ferzte in anerkennendster Weise aussprechen, praktische Unwendung gefunden. Durch biefelben wird der einsache Schnupfen innerhalb weniger Stunden beseitigt und Bruft=, Rachen und Rehlfopftatarrhe mit den fie egleitenden Rebenumftanden wie Suften, Beiferteit, Afthma fehr raich gemildert und binnen age gang gehoben. Gine fehr interessante wiger Tage gang gehoben. Sine sehr interessante Froschüre über dieses neue Seilverfahren, von Dr. aed. Wittlinger in Franksur a. M. versaßt, ist gratis, owie die Pillen (per Dose 1 M) in den unter ange-redenen Apotheken erhältlich. Man achte darauf, da ereits Nachahmungen existiren, die echten 2B. Boß'schen marrhpillen, welche auf ber Blechdose ben rter Abler mit bem Namen bes Apothekers 2B. Boß ab auf dem Verbandstreifen den Namenszug von Dr. ned. Wittlinger tragen muffen, zu erhalten. Depot er echten B. Boh'ichen Katarrhpillen in den Apotheken n Ferbinanbshof, Stargard, Demmin, Stralfund, does, Schivelbein, Treptow a. d. Rega, Belgard, falkenburg, Schlawe, Grabow, Nohrin, Wangerin ud in den bekannten übrigen Apotheken.

#### Borsen-Berichte.

Beizen matt, per 1000 Kigr. lofo gelb. 209—221 18. weiß. 210—223 bez., ver April-Mai 225,5—225 18. weiß. ver Mai-Juni do.

Roggen matt, per 1000 Rlar. lofo inl. 166-172 beg., Januar 171 Gb., ber April-Mai 167-166.5 bea er Mai-Juni 165-164,5 bez., per Juni-Juli 163 bez. Gerfte unverändert, per 1000 Rigr. Isto Futters 28-138 beg., Braus 152 158.

hafer ftill, per 1000 Rigr, isto neuer pomm 140-

Erbsen ftill, per 1000 Klgr. loto Futter. 158— 67, Koch: 170—178 bez., per April: Mai Futter: 157 Sb. Akinterrühsen matter, per 1000 Klar. loko per April-Nai 271 bez., per September-Oktober 263 bez. Müböl still, per 100 Klgr. loko bei Kl. ohne Jak 57 h, per Januar 55,25—55 bez., per April-Mai 56

LE .

to

6

No.

R B.

6

DE:

6

c. u. Bf.

Spiritus ruhier, per 10,000 Liter % loko chie Hahl
6,3 bez., per Januar 47,2 Bf. u. Gb., per Aprillai 49,5—49,2 bez., 49,3 Bf u. Gb., per Mai-Juni
0—19,8 bez., 49,9 Bf. u. Gb., per Juni-Juli 50,8—

Beiroleum per 50 Rige. lofo 8,15 tr. bea., 8,25 Bf., tte 11f. 8,50 tr. beg.

### Steckbrief.

Begen ben früheren Handlungslehrling **Meinwiell** Deselmen von hier, aus Bosen gebürtig, mosaisch, Hahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungswegen Diebstahls verhängt. Melben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß Stettin abzuliefern.

Stettin, den 14. Januar 1882. Wnigliches Landgericht, Straffammer II.

Königl. Pr. Staats-Lotterie. 4. Ml. 20. Jan. bis 4. Februar Gluck auf! Haufloose a 21/4 Mt. 25. Jul. Erneur.-Loose a 11/2M. 25. Jul. Mölmer Dombauliste a 20 & bei G. A. Haselow, Francistr. 9.

## "Friedrich Wilhelm", Preußische Lebens= und Garantie-Versicherungs-Aftien= Gesellschaft zu Berlin

empfiehlt fich jum Abichluß von Lebens:, Anssteuer: und Altersversorgungs:Bersicherungen mit und ohne Gewinnantheil gegen mäßige Prämien.

Profpette verabreicht unentgeltlich und Beitrittsmelbungen nimmt entgegen Die General-Algentur, Stettin,

Wm, Finger, Pladrinftrafe 3h.

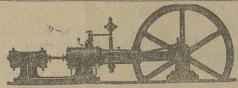
Duchtige Agenten werden gefucht; bei erprobter Leiftungsfähigfeit wird folden auch figirtes Ginfonmen gewährt.



Bollhazen und Porst. auf weißem durchaus holzfreien Belinpapier, guter Drud, in danerhaften einfachen Einbanden, jowie in Goldschnitt und eleganteftem Leder: und Sammeteinband, schwarz u. farbig, mit und ohne Beschläge, in ben verschiebenften gang neuen Muftern, empfiehlt zu ben billigften Preifen

und bei unentgeltlicher Ginprägung von Ramen R. Grassmann, Schulzenftraße 9. Kirchplat 3.





wird Dampf gebildet zum Betriebe von Dampfmaschinen und zu anderen Zwecken durch Mock's patentirte Dampföfen. Wohlfeile Anlage. Aeußerst geringer Brennstoffverbrauch Unbedingte Gefahrlosigsett.

Rein Dampfichornftein. Rein Reffeistein. Keinerlet Wandung zwischen Feuer und Waffer. Geringer Raumbebarf. Allgemeine Anwendbarkeit. Die Dampfösen werden mit oder ohne Dampsmaschinen und Kompressoren geliefert.

Prospecte gratis. Leobersdorfer Maschinenfabrik und Eisengießerei,

Leobersdorf bei Wien.

Cisenbahu-Mirektionsbeziek Verlin Vefamitmachung.



Die im Bezirke des unterzeichneten Königlichen Eisenbahn: Betrieds - Amtes lagernden, für Eisenbahnzwecke nicht mehr verwendbaren alten Oberbaus und Baumaterialien, als: Schienen, Bergeftude, Schmelzeisen, Schmiebeeifen, Gumiebeeifen, Gußeisen, Asphalt und diverse andere Materialien, sollen im Wege der Ligitation verfauft werden. Bersiegelte Offerten sind mit der Aufschrift: "Offerte auf den Ankauf alter Materialien" bis jum 15. Febenar 1882 au das unterzeichnete Betriebsamt einzusenden. Die Berkaufsbedingungen nebst spezieller Uebersicht der zum Berkauf kommenden Materiation find auf portoreie Anfrage gegen Grstattung der Kopialien mit 25 3. von dem Bureau-Borsteher Kerst en in Stettin, Karkstraße Ar. 1, zu erhalten. Gin Cremplar derfelben liegt in der Redaktion des Deutschen Submissions-Anzeigers, im Bureau des Berliner Baumarktes und in der Borfen-Registratur in Berlin gur unentgeltlichen Ginfichtnahme aus.

ettin, ben 9. Januar 1882. Königliches Gifenbahn-Betriebsamt Ber in Btettin.

#### Ailenbahn-Direktionsbeziek Ferlix. Die Restauration auf dem Bahnhof Berbig foll

mit einer dazu gehörigen Wohnung vrn 1 Wohnstude, 2 Kammern, von denen die eine heizbar, 1 Küche und einem abgeschlagenen Kellerraume im Stationsgebäude vom 1. April er. ab anderweitig verpachtet werben. Die Bachtoebingungen werben ben Intereffenten auf Berlangen gegen portofreie Ginfendung von 50 zugefertigt werden. Pachtgebote, welchen die von dem Bewerber zu unterzeichnenden Bedingungen zu Grunde

gelegt werden muffen, sind an uns mit ben untersichriftlich vollzogenen Bedingungen bis zum 3. Februar cr., Bormittags 11 Uhr, portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: "Submission auf Bachtung der Bahnhofs = Restanration zu Werbig" einzureichen; Qualisitations= und polizeiliche Führungs = Atteste, Stettin, ben 13. Jamun 1882. Königliches Eisenbeichreibung ist beizufügen. Stettin, ben 13. Jamun 1882. Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Stettin.

Gin feines, gangbares Reftaurant wird gu faufen event. ju pachten gesucht. Gine fleine Glaftwirthichaft für 700 . mit allem

Inventarium zu verfaufen Näheres bei A. Biemmings. Schufftr. 2, 4 Er. Gin febr gangbares, Setfengeschaft ift Familiene

verhältnisse halber sofort ober später zu vertaufen. Zu erfr in der Erp. d. Blattes, Kirchpias 3 Wein Haus, worin seit Jahren Materialwaarengeichäft betrieben, beabsichtige ich aus freier hand zu verlaufen. Thankelson Bruntu, Fischmarkt 7, 112.

Carl Elling,

Tuch-Pabrikant in Suben i. L. erjendet Tanela- anne Banckskim Waarem aller Art, 3. B .: Herren-Angug- und Paletotstoffe, Damenkleidertuche. Uniformtuche u. f. w. in beliebiger Meterzahl zu

Fabrikan eisen. Muster franko.

Thalia-Theater.

heute: Große Grira-Borftellung und Konzert. Auftreten der den ichen Kolnimiängerin Frl. Koak-mastense, der Koup let Sängerin Fräul Tuschse, der Souberte Fräul Communisch, der englischen National-Sängerin W ins Aldelbar, der Solokin-zerinnen Fräul Alber, voo. Kräul. Westensberg, iowie der Chumalischen, Träul. Westensberg, iowie der Symnastiferin Fräul. Azelden und des be-liebten Tanz und Gesa us Komitera Herrn Astall Weiden Worgen ard be Borstollung. Donnerstag zum 1. Male: Die Mägn, er um Nonde. ditto Meets.

"D, barmbergiger Gott, ein Rind!"

"Ja, Bater, und ich burge Dir bafur, bag los nach Queenie Reith und ihrem Rind. Queenie's Kind Deiner würdig fein wird. Suche Ducenie, o Bater, Melcombe foll Dir fie fuchen belfen, er kannte sie sehr gut — sage Queenie w Gott, habe Erbarmen mit mir armen Gunber!"

Mit Diefen Worten auf ben Lippen fant Lord Oswald Lennor jurud und war tobt.

Der Graf bestattete feinen Gobn und bewahrte fein Geheimniß vor Lady Biktoria und ben Andern. Er beauftragte seinen Rechtsanwalt, die verlorene junge Frau ju fuchen. Die zwischen Dewald Reith und Ducenie Redburn geschlossene Beirath fonnte über jeben Zweifel hinaus ficher geftellt werben, aber die junge Frau war nicht zu finden.

Melcombe wurde ju Rathe gezogen, und glaubte, daß fie fpater einen Gelbstmord begangen baben burfte, nachdem fle Lord Dewald mit feiner zweiten Braut gesehen hatte. Aber ber alte Graf hoffte und arbeitete weiter. Er verfolgte jede Spur, Die jur Auffindung Derjenigen führen tonnte, Die er fuchte. Er hatte feine Gewißheit, daß ein Rind aus der Che feines Sohnes geboren worben war, aber er glaubte, bag ein foldes Rind eriftirte und betrachtete jedes Mädchen und jeden Knaben, bie bm in den Weg tamen, mit ber hoffnung, seinen Antunft in Rebburn Farm ichrieb John Redburn wartungen entsprach.

"Ein Rind!" wiederholte der Graf gitternd. f gefuchten Erben zu entbeden. Und fo vergingen an ben Baftor Watten in Rorwood und bat ibn,! Dolores bemerkte, daß die alte Mro. Redburn Die Jahre. Sein Abvolat fuchte noch immer frucht- fich fchleunigst um eine Stelle als Erzieherin für gerne las, daß ihr diese Beschäftigung ihrer Augen-

Sie hatten and nicht bie entfernteste Gpur von Queenie's Geschichte. Melcombe fonnte ihnen brachte von daseibft Dolores ihren Koffer mit, ber ber alten Frau vorzukesen. Dieje jedoch schaute nichts weiter fagen, als baß sie von burgerlicher Berfunft war.

Er fügte nicht hingu, bag er felbst fie bis gum Wahnsinn liebte und fie alle biefe Jahre lang vergeblich gesucht hatte.

feit Dewald gestorben ift," fagte ber alte Graf von niffes gu bitten, in bas ihr junges Leben gehüllt St. Maur für fich, an bemfelben Abenbe, an welchem Dolores nach Redburn Farm gefommen war. "Mein Entelfind muß, wenn es lebt, jest achtzehn Jahre alt fein. Ich weiß, bag es am Leben sein muß. Wenn ich es nur finden fonnte! Die Mutter ift gewiß längst tobt - bas arme, ichwergefrantte Madchen! Aber bas Rind - ob, wenn ich bas Rind nur finden fonnte, bann fterbe ich

Reuntes Rapitel.

Ein Abentener

Gleich an bem nächsten Morgen von Dolores'

bas Mädchen zu bewerben.

noch auf bem Bahnhofe war. Die Daner ihres Aufenthaltes in Redburn Farm bing nun von bem Erfolge ber Bemühungen bes guten Beiftlichen ab.

Wir wiffen bereits, bag Dolores fich entschloffen "Es find jest mehr ale acht Jahre vergangen, hatte, die Redburns um die Lofung bes Geheim-Die Borte, welche fie am Abende ihrer Untunft gebort batte, verfolgten fie unabläffig, aber fie beschloß, eine gunftige Belegenheit abzumarten. Mittlerweile wollte fle fich bemithen, Die Liebe ihrer Bermanbten ju gewinnen. Trot ber Ralte, Strenge und Barte ber alten Drs. Rebburn fühlte fich bas junge Mädden bennoch ju ihr hingezogen. Die Knaben waren freundlich mit ihr und fie glaubte, fie wurde viel mit ihnen beifammen fein konnen. Das malerische alte Farmhaus und seine Umgebung gefielen ibr. Sie hoffte in bemfelben manchen angenehmen Tag zu verleben.

Wir wollen feben, wie bie Wirklichkeit ihren Er-

glafer halber mande Schwierigkeit bereitete um Diefen Brief beforgte Joe nach Maibstone und machte fich in ber ihr eigenen fanften Weise erbotig, fie gornig und verächtlich an, febnte bas Anerbieten bochfahrend ab und fagte bem jungen Madchen, es moge fie ein für alle Male in Rube laffen.

Co gurudgewiesen, machte fich Dolores gegen Mary Redburn erbotig, ihr bei ben bauelichen De schäften behülflich gut fein. Die Farmersfrau wies fie jeboch ebenso zuruck, wie es bie alte Frau ge than hatte. Beibe zeigten es bem armen Dabden gang beutlich, bag ihre Unwesenheit im Saufe bocht unwillfommen war und baß fie fo wenig als mog lich mit ihr zu thun haben wolltere.

Anfänglich wollte Dolores gleich fort, ohne Dr. Wattyn's Untwort abzuwarten. Nach einiger Neberlegung entschloß fie sich jedoch gum Bleiben. Die Burichen waren meift außer Saufe beschäftigt und fie fab fie nur bei ben Mahlzeiten und bes Abende. Miemand außer ben jungen Leuten fprach mit ibr, außer wenn sie eine Frage stellte, und bieje murbe ihr immer nur auf's Rurgefte beantwortet.

(Fortsetzung folgt.)

# R. Grassmann's

Papierhandlung, Schulzenstraße 9,

empflehlt von ihr m reichhaltigen Lager: Monzeptpapiere, per Buch 15, 17, 20, 25 und 30 Bf. Patentkonzepte, per Bud 60, 85, 40, 45, 50 unb 55 31. Ranzleischreibpapiere, per Buch 20, 25, 30, 40, 45 und 50 Bf. Spochfeine Velinpapiere, Buch 55, 60 und 65 Ph Ministerpapier,

ber Buch 80 Pf. Postpapiere in Quart, ver Buch 20, 25, 80, 85, 40, 45, 50, 55, 60 und 70 Bf.

Postpapiere in Oftab, per Bug 10, 15, 20, 30 und 35 Bj. Postpapiere in Kabinetforms: zu 20, 25 und 30 Pi Postpapiere in verschiedenen

Farben, per Buch von 20 Pf. an, Seidenpapiere in allen Farben, Glanzpapiere, Notenpapier,

Umschlag: und Packpapier. Ferner alle Sorten Kanberte vom fleinsten bis jum größten Format von 25 Bf., weiße von 80 bf. per Hundert an, zu den billigsten

# !!Bratheringe!!

Die so allgemein beliebt gewordenen, von mir zu-bereiteten Bratheringe empfehle Jedem als Delikatesie. Bersende das Postfaß, 9—10 Pfd. schwer, franks unter Bofinachnahme für mur 3,50 M

L. Brotzen, Greifswald.

Erfte Bezugsquelle für wirklich belikaten milb. grosskörn. rufi. Kaviar, gel. 1186. 3 M; äußerft pikant marinirten **Nollmops**, 10-Pfd.-Faß, 40 St. 8 M; fette goldgelbe Kieler Sprotten, jest 1460a u halb., Afft., 225 St., 2.M, (2Kift. Bostkollo) g. Kachn. **I. Jebens**, Ottensen, Holstein.

Wie jedes Jahr, versende ich auch von jeht ab wieder Postfolli von

### 25 St. gr. auserlesenen Apfelsinen

für 3 M franko. 3. A. F. Monkfahl, Bamburg, Hopfenmarkt 6.

### Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zuoker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbe-dingt wehlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit &cbrauchsanweieung à 50 Pf. in

Stettin bei Jul. Duvinage, Oscar Fritsch, Adler-Apotheke, C. Gallert, Alb. Grossmann, E. Erappe, F. Edurovsky, Lindenstr. 4, H. Limmer-hirt, Hofapoth. L. Schlüter, Schlütze & Huch, Johannes Uhr, Theod. Zimmermann Nachf., Theod. Fée, vorm. Ad. Creutz, C. G. Hoffmann, Droguist, in Damme bei Alb. Weylandt, in Collmow bei Apoth. Fr. Reissis, in Grabow in der Apotheke zum zoldenen Anker und bei L. Burghmardt, in Jacobshagen bei Apoth. II. Rabs, in Naugard bei Apoth. Otto Bernhard, in Pölitz bei Apoth. E. Thiele und B. Sandt, in Penkum bei Apoth. E. Flandorffer, in Zullchow in der Schwanen-Apotheke.

Russisches Sarepta=Fluid

bas bemährtefte äußerliche Mittel gegen Rheumatismus iofort schmeigitiffend, heilt auch veraltete Fälle. Original-Flaschen a 8 Mark mit Gebr.-Anw., nur allein zu beziehen von J. Barth, Apotheker, Berlin, SO. Röpniderft age 129.

# Distrikts-Thierschau

nebst landwirthschaftlicher Produkten-, Maschinen- und Gewerbe-Ausstellung,

veranstaltet vom V. Diftrift ber Pomm. bfon. Gefeuschaft, umfaffend bie 3meigvereine Stettin, Maffow, Phris, Greifenhagen, Freienwalde i. P. Buchter und Aussteller werden hierburch vorläufig benachrichtigt, baß

in Stargard i. Pomm. die Thierschau nebst Ausstellung voranssichtlich

Anfangs Juni Tak

stattfindet

Weitenbagen, ben 9. Januar 1882.

Der Vereins: Direktor von Dewitz-Krebs.

'ianoforte-Magazin.

Leger von Fügeln, Pianinos aus den weltbekannten Fabriken von Julius Blüthmer in Leipzig — A. H. Francke in Leipzig — Ed. Westermayer in Berlin — C. Leekingen in Berlin

zu Original-Fabrikpreisen, auch Theilzahlung.

Grösstes Musikalien-Lager u. Musikalien-Leih-Institut am Platze.

Abonnements für Miesige und Auswärtige zu nur günstigen Bedingungen. Novitätem sefort nach Erscheimem. Sendungen nach ausserhalb expedire mit Wendung der Post. Prospekte gratis.

Paul Witte, obere Breitestrasse No. 70-71, Eckhaus des Paradeplatzes.

Carried Chi - Et and Chi - Et an Chi - Et

No. 80, Grüner Weg No. 80, parterre. Nach beendeter Inventur verkaufe ich in meinem Parterre-Lokal bei nur reeller Bedienung

zu billigsten aber festen Fabrikpreisen: Gute, breite, haltbare Doppel-Zwirn-Gardinen à Meter 45, 50 u. 60 Pf. Beste Prima-Zwirn-Damast-Gardinen à Meter 110 u. 120 Pf.

Englische Tüll-Gardinen à Fenster 4—20 Mark. Mull mit Tüll-6-25 Gestickte Tüll-9-45

Bei Abnahme eines vollen Stückes Gardine von 22 Metern berechne nur 20 Meter. Stickereien, das Meter von 12 Pf. an. (Alles eigenes Fabrikat.)

Ausserdem sind ca. 600 Rester in allen Genres, zu 1—3 Fenstern passend, unter dem Selbstkostenpreise zum Ausverkaufe gestellt.

Bruno Guther. Fabrikant aus Plauen u. Hoflieferant. Berlin, O., Grüner Weg No. 80, parterre, Eingang im Flur.
Proben nach ausserhalb portofrei.

# Arabischer Battel-Kaffee

followied wasse

The German Bate Coffee Company La. Fabrik: Humburg (Müblenkamp).



weiches, wie der Kraufische Batheleasser sowedent. Weren freudige Aurüben au sinden. Ans's Glausendie ist es das ichwierige Problem, einen wohlse meerenden, dabri nahre dasten, mageufischen und eine kerden kanten der Aufren, mageufischen und netword das einen der Aufren, mageufischen die aus gestättigen Nachäten den Cassegennse entigen und Kenversel seinen des ans der Verlagen Machäten den Cassegennse entigen mit Kenversel seinen des Ausschlagen der Aufrechte bereitet, vereint er mit deren Vorzägen das kennades Ausschlagen und Nucker-Gerforderrift, berächten Ausschlagen und Aufrechte Verlagte Easter genannt zu werden. Alli Bolineagse werden, ihre kriftigste Easter genannt zu werden. Alli Bolineagse verwisch, der die desen seine Borstag, leibit die feinsten Sorten im Seldmad und Farbe verebelnd. In Vollmacht site die Company: A. Etranfe.

bas befte Sausmittel und bie Blume ber ebelften Rrauter, Gewürze und Gffengen. Derfelbe übertrifft alle berartige Liqueure und follte beshalb in teiner Familie fehlen. Bon hervorragenben Fachmännern ift ber Klofterbitter glangend begutachtet und enthalte ich mich beshalb jeder weiteren Ampreifung.

Berpadung billigft. Bei 5 Flaschen freie Berpadung; bei Entnahme von 10/2 ober 10 gangen Preis 1/4 Maiche 1 Mart 3 , 75 Bfg. Flaschen eine Flasche gratis.

30 Ju Ausschant in allen feineren Hotels, Restaurationen und Konbitoreien.

C. Pingel in Göttängen. Einzige Fabrit bes echten Klosterbitter. Plugels echter Mofterbitter ift in obigen Flaschengrößen gu haben bei

herrn Theodor Pée, vormals Adolf Creutz, Stettin, Breitestr. 60.

für das "Berliner Tageblatt" (die gelesenste deutsche Zeitung), "Deutsches Montags-Blatt", "Deutsches Reichs-Blatt", "Kledderadatsch", "Bazar", "Fliegende Blätter", "Schalk", "Indépendance belge", "Wiener Allgemeine Zeitung",

sowie für alle anderen Zeltungen, Provinzialblätter, Fachzeitschriften befördert ohne Kostenerhöhung am billigsten und promptesten die Zeitungs-Annencen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Centralbureau Reviin SW. Zeitungs-Verzeichniss (Insertions-Tarif), sowie Kosten-Anschläge gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

\*In Stettin nimmt Herr

H. F. Lundberg, Rossmarktstrasse 17, Aufträge für obiges Institut entgegen

### Reine Natur-Weine

311 70 .A. pr. Flasche bis zu den seinsten Sorten liefert E. C. Mayer, Dürkheim a. haarbt.

Melbourne 1881. - I, Preis - Silberne Medaille,

# pielwerke,

4-200 Stücke spielend, mit und ehne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castag-Himmelsstimmen, Harfenspiel etc. netten.

pieldosen,

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photo graphicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etnis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-gläser, Portemonnaies, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

See Nur direkter Bezug! garantirt Echtheit, illustrirte Preislisten sende franko.

sla Pramie zur Vertheilung. 100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Francs kommen unter den Käufern von Spielwerken von Kovember bis 80. April

# Prima Harzer-Hand-Käse

pr. 100 St. 8 M versenbet gegen Nachnahme Wilh. Riemäeler, Stiege bei Hasselstelbe i. Harz.

150 Orhoft

prima 1881er heller Apfelwein ist im Ganzen ober getheilt abzugeben. Offert. unter S. O. 539 an Mansenstein & Vogler.

Jeder Fettleibige findet ohne eigentliche Rur, Babereife und Bernfoftorm

vielich durch unfer neuestes, thatfächlich erfolg-veichstes Berfahren zur Auslösung des Fettes (Ad-nahme 15—40 Bfd.) absolut sicher und vollständig gesahrlose Hülfe. I. Meusler – Naubach. Anstalts-Direktoria Baden-Baden. Prospette gratis und franko.

Der Stellensuchende jeden Berufs placke und empfiehlt ftets bas Bureau "Germania". Dresben.

Für mein Materials, Deftillationss und Setreide Geschäft suche unter sehr günftigen Bebingungen einen Lehrling. Gintritt gleich ober Oftern. Basewalk.

F. E. Stüwert.

Basewalk.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, augen blicklich noch in Stellung, sucht unter beschenen Ansprüchen zum 1. Februar oder später anderweitig Engagement als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau in einem kleinen Haushalt. Gefällige Offerten unter B. W. an die Expedition dieses Blattes, Kirchplat 3, erbeten.

Ein unverheiratheter praktischer Bierbrauer, 24 Jahr alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter be scheidenen Bedingungen Stellung zum 1. April cr. Käheres in der Expedition dieses Blattes, Kirchplat 3.

Gin stud. phil. in höheren Gemeftern fucht unter bescheidenen Ansprüchen eine

Hauslehrerstelle. Offerten erbeten unter P. R. 897 an Manson-stoin & Vogler, Ragdeburg.